

KLEINE ANFRAGE

**der Abgeordneten Jacqueline Bernhardt und Simone Oldenburg,
Fraktion DIE LINKE**

Jugend- und Schulsozialarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

und

**ANTWORT
der Landesregierung**

Vorbemerkung

Die Landesregierung unterstützt bereits seit 1999, mit Initiierung der „Landesinitiative Jugend- und Schulsozialarbeit“, die Förderung von Personalkostenzuschüssen für diese Fachkräfte in Mecklenburg-Vorpommern.

Schulsozialarbeit soll dabei so weiterentwickelt und neu profiliert werden, dass sie durch gezielte sozialpädagogische Hilfen das Leistungsvermögen derjenigen Schülerinnen und Schüler erhöht, deren Schulerfolg durch besondere Probleme gefährdet oder beeinträchtigt ist. Auf diese Weise sollen auch die Ausbildungsfähigkeit und die späteren Integrationschancen in den Arbeitsmarkt erhöht werden.

Jugendsozialarbeit soll die Integration in den 1. Arbeitsmarkt sowie die berufliche Bildung unterstützen und die hierfür erforderlichen Bedingungen für junge Menschen in Mecklenburg-Vorpommern nachhaltig verbessern. Durch gezielte Einzelfallbegleitung, Methoden der Jugendberufshilfe und der arbeitsweltbezogenen Jugendarbeit sollen solche jungen Menschen angesprochen werden, die durch Schul- bzw. Ausbildungsabbruch, fehlende Berufsreife, gestörtes Sozialverhalten, durch individuelle Beeinträchtigungen oder sich selbst ausgrenzende Verhaltensweisen gekennzeichnet sind.

1. Wie hat sich die Anzahl der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter seit dem Jahr 2007 jährlich entwickelt (bitte für das Land insgesamt sowie getrennt nach Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt und nach Frauen und Männern darstellen. Modellprojekte und Bundesförderung bitte separat ausweisen)?

Die Entwicklung der im Rahmen der ESF (Europäischer Sozialfonds)-Programme B.1.2 und C.2.2 geförderten Fachkräfte im Zeitraum von 2007 - 2012 kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Übersicht über die Entwicklung ESF- und BuT (Bildungs- und Teilhabepaket)-geförderter Fachkräfte im Bereich der Schulsozialarbeit:

Landkreise / kreisfreie Städte	Allkreise	2007*	2008/ 2009*	2010		2011				2012			
		geförderte SSA**	geförderte SSA	Frauen	Männer	ESF-Förderung		BuT***-Förderung		ESF-Förderung		BuT-Förderung	
						Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	13	14	10	3	11	3	2	1	10	3	3	1
	Hansestadt Stralsund	5	11	7	2	4	3	2	0	5	2	2	0
	Rügen	10	10	8	0	9	0	2	0	8	0	3	0
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	13	12	8	3	8	1	3	0	8	1	3	0
	Hansestadt Greifswald	8	9	7	1	8	1	2	0	7	1	2	0
	Ostvorpommern	22	21	20	1	19	1	3	1	19	1	6	0
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	14	16	15	1	15	1	3	0	16	1	5	0
	Ludwigslust	22	22	20	2	19	2	3	0	18	2	5	0
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Müritz	11	11	12	0	13	0	4	0	13	0	3	0
	Mecklenburg-Strelitz	13	13	11	1	10	1	1	0	10	1	3	1
	Demmin	12	13	15	2	10	2	1	1	9	2	3	1
	Neubrandenburg	10	10	10	0	10	0	1	1	10	0	4	0
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	13	16	15	2	15	2	3	0	15	1	3	1
	Hansestadt Wismar	8	7	7	2	7	2	2	0	5	2	2	1
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	19	17	13	3	13	3	4	0	7	2	4	2
	Güstrow	20	20	16	3	17	3	4	0	16	0	5	1
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	25	25	23	2	24	2	10	0	22	2	8	0
Stadt Schwerin	Schwerin	14	13	12	1	14	1	3	0	9	1	4	0
	Summe	252	260	229	29	226	28	53	4	207	22	68	8
	Gesamt	252	260	258		254		57		229		76	

*- Daten können nicht nach Frauen/ Männern unterschieden werden, da alte Monitoring-Auswertungsphase
** Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
***Bildungs- und Teilhabepaket

Übersicht über die Entwicklung ESF-geförderter Fachkräfte im Bereich der Jugendsozialarbeit

Programm: C.2.2.

Landkreise / kreisfreie Städte	Alt-Kreise	2007*	2008/2009*	2010		2011		2012	
		Fachkräfte gesamt	Fachkräfte gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Landkreis Vorpommern Rügen	Nordvorpommern	16	13	7	6	5	7	5	7
	Hansestadt Stralsund	13	9	4	5	6	4	6	3
	Rügen	8	9	6	1	7	2	6	2
Landkreis Vorpommern- Greifswald	Uecker-Randow	15	14	7	5	6	5	5	3
	Hansestadt Greifswald	9	8	3	3	4	2	4	2
	Ostvorpommern	20	16	13	5	11	4	10	4
Landkreis Ludwigslust- Parchim	Parchim	28	18	11	5	12	6	12	6
	Ludwigslust	13	13	10	5	12	5	12	5
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	Müritz	11	10	7	0	7	0	7	0
	Mecklenburg-Strelitz	12	11	6	6	7	5	7	3
	Demmin	26	19	15	2	6	1	5	1
	Neubrandenburg	12	11	8	3	8	3	8	3
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	23	17	12	4	13	4	13	4
	Hansestadt Wismar	9	6	5	2	5	2	4	2
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	28	23	13	5	15	5	2	1
	Güstrow	24	23	18	4	17	4	17	4
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	25	21	15	9	14	10	12	10
Stadt Schwerin	Schwerin	19	12	6	7	5	7	5	6
Summe		311	253	166	77	160	76	140	66
Gesamt		311	253	243		236		206	

*- Daten können nicht nach Frauen/ Männern unterschieden werden, da alte Monitoring-Auswertungsphase

Entwicklung des Modellprojekts „Lehrer in der Schulsozialarbeit“ (mit Maßnahmebeginn zum 01.08.2008):

Zeitraum 01.08.2008 bis 31.07.2009 (für die Einteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten wurde die Kreisgebietsreform vom 04.09.2011 zugrunde gelegt):

Kreisfreie Städte und Landkreise	Anzahl der Lehrkräfte in der Schulsozialarbeit	davon Frauen	davon Männer
Hansestadt Rostock	6	5	1
Landkreis Nordwest-Mecklenburg	1	1	-
Landkreis Ludwigslust-Parchim	5	4	1
Landkreis Rostock	3	3	-
Landkreis Vorpommern-Greifswald	6	4	2
Landkreis Vorpommern-Rügen	1	-	1
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	3	3	-
Gesamt	25	20	5

Zeitraum 01.08.2009 bis 31.07.2011 (für die Einteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten wurde die Kreisgebietsreform vom 04.09.2011 zugrunde gelegt):

Kreisfreie Stadt und Landkreise	Anzahl der Lehrkräfte in der Schulsozialarbeit	davon Frauen	davon Männer
Hansestadt Rostock	6	5	1
Landkreis Nordwest-Mecklenburg	1	1	-
Landkreis Ludwigslust-Parchim	7	5	2
Landkreis Rostock	3	3	-
Landkreis Vorpommern-Greifswald	7	4	3
Landkreis Vorpommern-Rügen	2	1	1
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	5	4	1
Gesamt	31	23	8

Zeitraum 01.08.2011 bis 31.07.2013 (für die Einteilung nach Landkreisen und kreisfreien Städten wurde die Kreisgebietsreform vom 04.09.2011 zugrunde gelegt):

Kreisfreie Stadt und Landkreise	Anzahl der Lehrkräfte in der Schulsozialarbeit	davon Frauen	davon Männer
Hansestadt Rostock	3	2	1
Landkreis Nordwest-Mecklenburg	1	1	-
Landkreis Ludwigslust-Parchim	3	1	2
Landkreis Rostock	2	2	-
Landkreis Vorpommern-Greifswald	3	1	2
Landkreis Vorpommern-Rügen	1	1	-
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	4	3	1
Gesamt	17	11	6

2. Welche Ergebnisse erzielte das Modellprojekt „Lehrerinnen/Lehrer in der Schul-sozialarbeit“?
 - a) Wo wurden die Ergebnisse veröffentlicht?
 - b) Welche Schlussfolgerungen hat die Landesregierung aus dem Modellprojekt gezogen?
 - c) Wie werden die noch bis 31.08.2013 durch Lehrerinnen und Lehrer besetzten Schulsozialarbeiterinnenstellen und Schulsozialarbeiterstellen danach besetzt und finanziert?

Die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer haben im Rahmen von Fortbildung zusätzliche pädagogische Kompetenzen erworben. Der Einsatz der Lehrkräfte stellte eine zeitweilige gute Ergänzung der Schulsozialarbeit an Schulen dar.

Zu 2 a)

Am 17.01.2013 wurde in Güstrow auf der Fachtagung „Schulsozialarbeit - vielfältig, praxisnah und zukunftsorientiert“ ein Bericht vom Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe –Schabernack e. V. zur gegenwärtigen Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen von Schulsozialarbeiter- und Schulleiterbefragungen gegeben.

Zu 2 b)

Durch den Einsatz bei einem freien Träger der Jugendhilfe und die Fort- und Weiterbildung als Kooperationsmanager erwarben die Lehrerinnen und Lehrer eine Qualifikation, die sie in die Lage versetzt, Vernetzungen mit Trägern, Vereinen, Verbänden und Einrichtungen vorzunehmen, um deren Ressourcen besser für die Schule nutzen zu können und die Schule für Kooperationen zu öffnen. Andererseits werden die Lehrerinnen und Lehrer in der Schulsozialarbeit mit Methoden und Verfahren in der Arbeit der Jugendhilfe vertraut gemacht, so dass sie auch eine Vermittlungskompetenz besitzen, die die Zusammenarbeit mit dem freien Träger der Jugendhilfe befördert.

Es wird angestrebt, die Lehrerinnen und Lehrer in der Schulsozialarbeit, die bisher im Land als Kooperationsmanager ausgebildet wurden, zukünftig ihren Kompetenzen entsprechend in den Schulen einzusetzen.

Zu 2 c)

Entsprechend der Ziffer 267 der Koalitionsvereinbarung wird die Jugend- und Schulsozialarbeit weiter abgesichert.

3. Inwieweit und aus welchen Gründen hat die Landesregierung die Zielstellung aus dem Koalitionsvertrag 2006 bis 2011, Ziffer 161, aufgegeben, „Schulsozialarbeit so zu entwickeln, dass in jeder weiterführenden und beruflichen Schule grundsätzlich ein Schulsozialarbeiter tätig werden kann“?

Die Landesregierung hält an der Zielstellung fest, die Schulsozialarbeit gemeinsam mit den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe so auszubauen, dass bedarfsgerecht an jeder weiterführenden und beruflichen Schule grundsätzlich Schulsozialarbeiter tätig werden können.

4. Was hat die Landesregierung entsprechend Ziffer 267 der Koalitionsvereinbarung bisher konkret auf Bundesebene wann und mit welchem Ergebnis unternommen, um die finanzielle Unterstützung des Bundes für die Schulsozialarbeit zu entfristen und weiter auszubauen?

Die Bundesländer stimmen gegenwärtig eine gemeinsame Bundesratsinitiative mit dem Ziel ab, die Finanzierung der Schulsozialarbeit aus Bundesmitteln nach 2013 zu entfristen. Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales unterstützt die Erarbeitung der Bundesratsinitiative.

5. Welche Vorstellungen hat die Landesregierung - der Verpflichtung des Kinder- und Jugendprogramms entsprechend - zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Jugend- und Schulsozialarbeit im Land?
- a) In welcher Art und Weise und mit welchen Partnern will sie diese Weiterentwicklung konkret bis wann auf den Weg bringen?
 - b) Inwieweit entspricht die Formulierung in der Koalitionsvereinbarung, Ziffer 267 („Die Jugend- und Schulsozialarbeit wird weiter abgesichert.“), dem aus der Praxis formulierten Erfordernis des Ausbaus der Jugend- und Schulsozialarbeit im Land insgesamt?
 - c) Inwieweit berücksichtigt die auf dem „Fachtag Schulsozialarbeit“ am 17. Januar 2013 in Güstrow gemachte Aussage von Ministerin Schwesig, wonach sie das Ziel verfolgt, mindestens 300 Schulsozialarbeiter zu halten, die es ohne die Bundesförderung bisher noch gar nicht gibt, das Erfordernis der Ausweitung der Schulsozialarbeit auch auf die Grundschulen des Landes?

Die Fragen 5, 5 a), 5 b) und 5 c) werden zusammenhängend beantwortet.

Der weitere Auf- und Ausbau der Jugend- und Schulsozialarbeit steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der örtlichen Jugendhilfe- und Schulnetzplanung der Landkreise und kreisfreien Städte. Inwieweit ein weiterer Bedarf an Fachkräften der Schulsozialarbeit beziehungsweise Jugendsozialarbeit besteht, wird gemäß Achtem Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durch die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ermittelt, geprüft und entschieden. Das Land kann sich mit eigenen Mitteln am weiteren Auf- und Ausbau der Jugend- und Schulsozialarbeit auf dem Weg einer Förderung beteiligen. Das Land beabsichtigt, dass die Träger der Schulsozialarbeit nach 2014 für mindestens 300 Fachkräfte gemeinsam mit den Landkreisen, kreisfreien Städten und Dritten durch das Land mitfinanziert werden; die Mitfinanzierung im Bereich der Jugendsozialarbeit soll ebenso fortgeführt werden.

6. ESF- und sonstige Mittel des Landes in welcher Höhe wurden seit 2007 jährlich zur Finanzierung der Jugend- und Schulsozialarbeit durch die Landesregierung aus welchem Haushaltstitel eingesetzt (bitte insgesamt sowie unterschieden nach Jugend- bzw. Schulsozialarbeit und Anzahl der Stellen je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt auflisten)?
- a) Wie stellen sich die Finanzierungsanteile der Beteiligten (Land, Landkreis/kreisfreie Stadt, Kommunen, Dritte) an den vom Land seit dem Jahr 2007 geförderten Stellen für die Jugend- und Schulsozialarbeit dar (bitte jährlich für das Land insgesamt sowie unterschieden nach Jugend- und Schulsozialarbeit je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt auflisten)?
 - b) Wie viele Jugend- und Schulsozialarbeiterstellen wurden vom Land für das Jahr 2013 und ggf. bereits darüber hinaus bewilligt (bitte insgesamt sowie unterschieden nach Jugend- und Schulsozialarbeit je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt auflisten)?

Im Hinblick auf die Beantwortung zu Frage 6 wird auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Marianne Linke, Fraktion DIE LINKE, verwiesen (Drucksache 5/2438 vom 04.05.2009).

Die in Drucksache 5/2438 aufgeführte Tabelle wurde für die Jahre 2010 bis 2013 fortgeschrieben.

2010:

Haushaltstitel

B.1.2: 06/0608/683.62/2

C.2.2: 06/0608/684.65/2

	Anzahl 10-26Jährige	Förderung	Förderung
	HHaushaltsjahr 2010	Schulsozialarbeit B.1.2	Jugendsozialarbeit C.2.2
		12,52 €/ Kopf	10,75 €/ Kopf
Greifswald	10.417	130.420,84	111.982,75
Neubrandenburg	11.444	143.278,88	123.023,00
Rostock	33.040	413.660,80	355.180,00
Schwerin	15.108	189.152,16	162.411,00
Stralsund	9.225	115.497,00	99.168,75
Wismar	7.017	87.852,84	75.432,75
Bad Doberan	19.930	249.523,60	214.247,50
Demmin	13.728	171.874,56	147.576,00
Güstrow	17.444	218.398,88	187.523,00
Ludwigslust	21.667	271.270,84	232.920,25
Mecklenburg-Strelitz	13.106	164.087,12	140.889,50
Müritz	10.819	135.453,88	116.304,25
Nordvorpommern	17.484	218.899,68	187.953,00
Nordwestmecklenburg	20.549	257.273,48	220.901,75
Ostvorpommern	17.513	219.262,76	188.264,75
Parchim	16.572	207.481,44	178.149,00
Rügen	11.222	140.499,44	120.636,50
Uecker-Randow	11.976	149.939,52	128.742,00
Summe	278.261	3.483.827,72	2.991.305,75

2011:Haushaltstitel

B.1.2: 06/0608/683.62/2

C.2.2: 06/0608/684.65/2

	Anzahl 10- 26Jährige Haushaltsjahr 2011	Förderung Schulsozialarbeit B.1.2	Förderung Jugendsozialarbeit C.2.2
		12,72 €/ Kopf	11,42 €/ Kopf
Greifswald	10.322	131.295,84	117.877,24
Neubrandenburg	10.665	135.658,80	121.794,30
Rostock	32.186	409.405,92	367.564,12
Schwerin	14.499	184.427,28	165.578,58
Stralsund	8.923	113.500,56	101.900,66
Wismar	6.736	85.681,92	76.925,12
Bad Doberan	18.796	239.085,12	214.650,32
Demmin	12.758	162.281,76	145.696,36
Güstrow	16.256	206.776,32	185.643,52
Ludwigslust	20.406	259.564,32	233.036,52
Mecklenburg-Strelitz	12.170	154.802,40	138.981,40
Müritz	10.259	130.494,48	117.157,78
Nordvorpommern	16.380	208.353,60	187.059,60
Nordwestmecklenburg	19.589	249.172,08	223.706,38
Ostvorpommern	16.403	208.646,16	187.322,26
Parchim	15.346	195.201,12	175.251,32
Rügen	10.490	133.432,80	119.795,80
Uecker-Randow	11.094	141.115,68	126.693,48
Summe	263.278	3.348.896,16	3.006.634,76

2012 - 2013:Haushaltstitel

B.1.2: 10/1004/683.62/2

C.2.2. 10/1004/684.65/2

Landkreise/ Städte	HHJ 2012			HHJ 2013		
	Anzahl 10-26jährige Einwohner	Höhe Zuwendung B.1.2 - SSA	Höhe Zuwendung C.2.2 - JSA	Anzahl 10-26jährige Einwohner	Höhe Zuwendung B.1.2 - SSA	Höhe Zuwendung C.2.2 - JSA
in Euro			in Euro			
Schwerin	13.891	189.580,03	171.714,28	13.481	192.621,08	174.468,75
Rostock	31.548	430.557,26	389.982,16	31.088	444.195,85	402.335,47
Landkreis Nordwestmecklenburg	25.033	341.642,57	309.446,66	23.875	341.134,07	308.986,08
Landkreis Rostock	32.784	447.425,80	405.261,03	31.210	445.939,03	403.914,37
Landkreis Ludwigslust-Parchim	33.674	459.572,24	416.262,81	31.981	456.955,34	413.892,52
Landkreis Vorpommern-Rügen	33.680	459.654,13	416.336,98	31.767	453.897,63	411.122,97
Landkreis Vorpommern-Greifswald	37.903	517.288,31	468.539,80	36.167	516.766,32	468.067,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	40.900	558.190,43	505.587,37	38.661	552.401,44	500.343,92
Summe:	249.413	3.403.910,77	3.083.131,09	238.230	3.403.910,76	3.083.131,08

In Bezug auf die Anzahl der Stellen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 6 a)

Übersicht über die Finanzierungszusammensetzung der ESF- geförderten Personalstellen im Bereich der Schulsozialarbeit (%)

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2010				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	50,00	30,56	11,6	7,84	0
	Hansestadt Stralsund	47,43	48,9		3,67	0
	Rügen	48,19	18,08	26,9	5,86	0,97
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	42,98	0	30,12	18,46	8,45
	Hansestadt Greifswald	44,19	54,56		1,25	0
	Ostvorpommern	39,37	46,01	14,03	0,32	0
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	42,49	31,61	24,23	0	1,67
	Ludwigslust	42,62	35,27	22,11	0	0
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	Müritz	48,32	17,5	34,18	0	0
	Mecklenburg-Strelitz	45,04	36,73	18,18	0,05	0
	Demmin	49,89	10,81	23,33	3,71	12,26
	Neubrandenburg	44,99	48,41		6,6	0
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	45,08	19,71	30,31	4,9	0
	Hansestadt Wismar	41,77	58,23		0	0
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	46,16	17,42	31,97	4,45	0
	Güstrow	40,89	39,69	19,42	0	0
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	46,31	53,42		0,27	0
Stadt Schwerin	Schwerin	42,9	42,9		11,09	0

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2011				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	45,00	29,25	14,96	10,79	0,00
	Hansestadt Stralsund	49,22	47,99		2,80	0,00
	Rügen	50,00	15,86	34,14	0,00	0,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	48,10	0,00	33,95	6,79	11,16
	Hansestadt-Greifswald	45,13	54,87		0,00	0,00
	Ostvorpommern	37,04	46,87	15,84	0,26	0,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	37,62	26,34	25,41	10,63	0,00
	Ludwigslust	39,71	38,35	21,94	0,00	0,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	Müritz	48,41	22,40	29,19	0,00	0,00
	Mecklenburg-Strelitz	45,84	35,49	18,67	0,00	0,00
	Demmin	47,89	25,99	22,01	3,37	0,74
	Neubrandenburg	41,85	50,54		7,61	0,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	40,97	18,46	40,57	0,00	0,00
	Hansestadt Wismar	40,56	59,44		0,00	0,00
Landkreis Rostock	Bad- Doberan	45,56	16,82	35,78	1,84	0,00
	Güstrow	37,97	40,69	21,34	0,00	0,00
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	48,48	50,20		1,32	0,00
Stadt Schwerin	Schwerin	44,75	44,75		10,50	0,00

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2012				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	45,00	26,79	17,85	10,36	0,00
	Hansestadt Stralsund	49,39	47,10		3,51	0,00
	Rügen	50,00	16,22	33,78	0,00	0,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	47,47	0,00	36,00	7,50	9,03
	Hansestadt Greifswald	46,70	53,30		0,00	0,00
	Ostvorpommern	38,93	40,87	20,03	0,17	0,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	38,42	27,54	28,50	5,54	0,00
	Ludwigslust	44,18	35,28	20,54	0,00	0,00
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Müritz	48,27	27,41	24,32	0,00	0,00
	Mecklenburg-Strelitz	46,70	31,86	21,45	0,00	0,00
	Demmin	47,74	20,72	25,04	5,52	0,98
	Neubrandenburg	41,48	50,77		7,75	0,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	44,32	16,69	38,99	0,00	0,00
	Hansestadt Wismar	42,42	57,58		0,00	0,00
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	46,09	15,95	36,87	1,09	0,00
	Güstrow	40,02	33,37	26,61	0,00	0,00
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	49,16	49,00		0,99	0,85
Stadt Schwerin	Schwerin	45,11	45,11		9,78	0,00

Übersicht über die Finanzierungszusammensetzung der ESF- geförderten Personalstellen im Bereich der Jugendsozialarbeit (%)

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2010				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	50,00	20,09	16,4	13,52	0,00
	Hansestadt Stralsund	44,72	51,49		3,79	0,00
	Rügen	45,75	39,41	14,84	0,00	0,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	35,65	0,00	27,86	24,85	11,64
	Hansestadt Greifswald	50,00	50,00		0,00	0,00
	Ostvorpommern	40,77	8,62	34,11	5,45	11,05
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	39,95	21,32	18,89	8,34	11,5
	Ludwigslust	47,6	23,93	13,19	15,28	0,00
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Müritz	48,3	11,83	34,34	5,53	0,00
	Mecklenburg-Strelitz	47,57	19,32	22,17	8,21	2,73
	Demmin	45,21	12,28	32,7	9,81	0,00
	Neubrandenburg	46,73	52,1		1,17	0,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	42,04	11,72	22,78	23,46	0,00
	Hansestadt Wismar	39,87	60,13		0,00	0,00
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	38,88	11,91	42,42	6,79	0,00
	Güstrow	31,7	35,94	32,36	0,00	0,00
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	39,94	59,31		0,75	0,00
Stadt Schwerin	Schwerin	47,07	47,07		5,86	0,00

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2011				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	44,99	21,47	15,75	17,8	0,00
	Hansestadt Stralsund	31,69	64,58		0,00	0,00
	Rügen	49,28	31,03	19,69	0,00	0,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	40,99	0,00	36,07	14,26	8,68
	Hansestadt Greifswald	50,00	50,00		0,00	0,00
	Ostvorpommern	41,64	7,72	36,81	2,65	11,19
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	37,58	20,54	8,24	23,81	9,84
	Ludwigslust	47,63	26,7	13,92	11,75	0,00
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Müritz	47,34	14,58	35,81	2,27	0,00
	Mecklenburg-Strelitz	43,61	21,18	23,46	11,75	0,00
	Demmin	47,84	10,53	26,78	14,85	0,00
	Neubrandenburg	46,08	48,32		5,6	0,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	42,98	11,74	38,54	6,74	0,00
	Hansestadt Wismar	41,3	58,7		0	0,00
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	40,06	10,94	43,11	4,54	1,35
	Güstrow	31,7	35,47	32,84	0,00	0,00
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	47,03	50,57		2,4	0,00
Stadt Schwerin	Schwerin	47,05	47,05		5,9	0,00

Landkreise / kreisfreie Städte	Altkreise	2012				
		ESF	Kreis	Gemeinde	Träger	Sonstige
Landkreis Vorpommern-Rügen	Nordvorpommern	44,93	16,13	24,34	14,6	0,00
	Hansestadt Stralsund	33,3	64,98		1,72	0,00
	Rügen	49,23	29,66	21,11	0,00	0,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	Uecker-Randow	40,74	0,00	30,1	20,23	8,93
	Hansestadt Greifswald	50,00	49,94		0,09	0,00
	Ostvorpommern	44,13	5,34	38,55	1,69	10,29
Landkreis Ludwigslust-Parchim	Parchim	37,33	24,03	18,34	8,8	11,5
	Ludwigslust	46,91	17,75	19,84	15,5	0,00
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Müritz	46,59	17,44	33,01	2,96	0,00
	Mecklenburg-Strelitz	45,17	17,77	20,19	13,55	3,33
	Demmin	47,08	10,15	32,19	10,58	0,00
	Neubrandenburg	46,08	48,32		5,6	0,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	Nordwestmecklenburg	43,97	13,69	37,19	5,16	0,00
	Hansestadt Wismar	41,39	58,61		0,00	0,00
Landkreis Rostock	Bad-Doberan	39,38	9,73	42,87	6,48	1,54
	Güstrow	31,4	36,00	32,41	0,19	0,00
Stadt Rostock	Hansestadt Rostock	47,99	50,05		1,56	0,4
Stadt Schwerin	Schwerin	48,45	48,45		3,1	0,00

Zu 6 b)

Das Land bewilligt keine Stellen in der Jugendsozialarbeit beziehungsweise Schulsozialarbeit. Vielmehr reicht das Land die Fördermittel bezogen auf die im jeweiligen Landkreis beziehungsweise kreisfreien Stadt lebenden 10- bis 26jährigen Einwohner an die zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe weiter, damit diese die Träger der Jugendsozialarbeit beziehungsweise Schulsozialarbeit als Letztempfänger bezuschussen.

Nach dem aktuellen Monitoring (Stand: 25.02.2013) wird folgender Planungstand bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe ausgewiesen:

Landkreis/Stadt	Jugendsozialarbeit	Schulsozialarbeit	BuT (Bildungs- und Teilhabepaket)
Mecklenburgische Seenplatte	32	31	14
Vorpommern-Rügen	24	27	9
Vorpommern-Greifswald	23	34	11
LWL-PCH	27	34	11
Landkreis Rostock	26	28	11
Landkreis NWM	20	21	8
Stadt HRO	20	21	8
Stadt SN	12	15	3
Summe	184	211	75

7. Wie hoch ist aktuell der Abdeckungsgrad mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern je Schulart im Land und welchen Bedarf sieht die Landesregierung bis Ende 2015?

Die 303 Fachkräfte der Schulsozialarbeit, die aus dem ESF (B.1.2 + Lehrerinnen/Lehrer in der Schulsozialarbeit) sowie dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert und im Monitoring des Landes registriert sind, arbeiten derzeit an folgenden Schulen:

Regionale Schule	120
Fachgymnasium	1
Gymnasium	35
Privatschule	0
Berufsschule	30
Förderschule	38
Schulstation	3
Grundschule	44
Gesamtschule	20
an mehreren Schulen	12
- davon auch Ganztagschule	141

Der Abdeckungsgrad der Fachkräfte in der Schulsozialarbeit auf die oben angegebenen Schularten kann nicht angegeben werden, da in bedarfsgerechten und vor Ort entschiedenen Einzelfällen mehrere Fachkräfte an einer Schule beschäftigt sind beziehungsweise eine Fachkraft auch mehr als eine Schule betreuen kann.

8. Wie viele der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sind im Land insgesamt sowie je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt bei freien bzw. öffentlichen Trägern beschäftigt?

Es wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen:

Landkreise/ kreisfreie Stadt	Schulsozialarbeiter B.1.2		Schulsozialarbeiter BuT		Jugendsozialarbeiter	
	Anstellung bei freiem Träger	Anstellung bei öffentlichem Träger	Anstellung bei freiem Träger	Anstellung bei öffentlichem Träger	Anstellung bei freiem Träger	Anstellung bei öffentlichem Träger
Landkreis Vorpommern-	24	4	9	0	22	8
Landkreis Vorpommern-Greifswald	35	2	12	0	25	3
Landkreis Ludwigslust-	34	3	10	1	30	4
Landkreis Mecklenburgische	42	3	12	2	28	6
Landkreis Rostock	18	5	8	0	19	4
Stadt Rostock	25	0	11	0	21	3
Stadt Schwerin	24	0	8	0	22	0
	10	0	3	0	11	0
Summe	212	17	73	3	178	28
Gesamt	229		76		206	

9. Welche Kenntnis hat die Landesregierung über die Tarifgebundenheit der Träger der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterstellen und die Bezahlung der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialarbeiter?
- Welches ist entsprechend der Qualifizierung die Bemessungsgrundlage für die Eingruppierung der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterstellen?
 - Wie viele der vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter verfügen über welche Berufsabschlüsse bzw. Qualifikationen?
 - Wodurch ist sichergestellt, dass die vom Land geförderten Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialarbeiter entsprechend der Vorgabe aus der Richtlinie vergütet werden?

Die Landesregierung geht davon aus, dass im Falle einer öffentlichen Trägerschaft der Jugendsozialarbeit beziehungsweise Schulsozialarbeit die Fachkräfte nach öffentlich wirksamen Tarifverträgen vergütet werden.

Im Monitoring des Landes werden das jährliche Arbeitgeber-Brutto und die jeweilige Wochenstundenzeit jeder Fachkraft erfasst; daraus kann das Land einzelfallbezogen Rückschlüsse ziehen zur Einhaltung des Besserstellungsverbot und der Mindestlohnhöhe.

Zu 9 a)

Für das Land gelten nachfolgenden Eingruppierungsregelungen:

- nicht pädagogisch ausgebildete Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter = bis E 7,
- Erzieherinnen/Erzieher oder Fachkräfte mit vergleichbarer pädagogischer Ausbildung auf dem Niveau einer beruflichen Fachschule = bis E 8,
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen/Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter oder Fachkräfte mit vergleichbarem pädagogischen Studium auf dem Fachhochschulniveau = bis E 9,
- Sozialwissenschaftlerinnen/Sozialwissenschaftler, Diplom-Pädagoginnen/Diplom-Pädagogen oder Fachkräfte mit Abschluss eines pädagogischen Magisterstudiengangs = bis E 10.

Eine höhere Eingruppierung ist aus Fördermitteln der ESF-Programme Schulsozialarbeit (B 1.2) und Jugendsozialarbeit (C 2.2) nicht möglich.

Zu 9 b)

Das Monitoring weist aus (B.1.2, BuT und C.2.2 - Stand 25.02.2013):

Anzahl der Qualifikationen im Bereich	Schul- Jugend-		BuT
	-sozialarbeit		
Staatlich anerkannter Sozialpädagoge/-arbeiter	63	35	24
staatlich anerkannter Erzieher	86	54	16
Diplom-Pädagoge	42	31	25
Magister Erziehungswissenschaften	4	7	2
Sonstige mit pädagogischen Abschlüssen ohne staatliche Anerkennung	8	30	6
Sonstige aus anderen Berufsgruppen	8	27	2

Zu 9 c)

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben per Zuwendungsbescheid sicherzustellen, dass die Grundlage der Personalkostenbemessung von Fachkräften der Jugendsozialarbeit der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) ist oder vergleichbare Vergütungsregelungen, höchstens bis zur Höhe der Entgeltgruppe E 10. Innerhalb des Zuwendungszeitraumes bis 2013 soll die Vergütung der Fachkräfte dem Umfang von 80 Prozent der entsprechend vergleichbaren Entgeltgruppe laut Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L MV) angepasst werden. Das Besserstellungsverbot ist einzuhalten.

10. Mittel in welcher Höhe plant die Landesregierung bei der EU zur Finanzierung von wie vielen Jugend- bzw. Schulsozialarbeiterstellen aus dem ESF im Zeitraum 2014 bis 2020 zu beantragen?

Bei der EU-Kommission werden keine finanziellen Mittel für einzelne Förderprogramme beantragt, sondern es wird ein Operationelles Programm erstellt, in dem die Strategie des Landes zur Bewältigung festgestellter Problemlagen dargelegt wird.

In den aktuellen Planungen der Landesregierung werden auch ESF-Mittel für die Förderung der Schul- und Jugendsozialarbeit berücksichtigt. Über die Höhe der geplanten ESF-Mittel für die Jugend- und Schulsozialarbeiterstellen von 2014 bis 2020 ist noch nicht entschieden worden. Die Entscheidung hängt im Wesentlichen davon ab, wie hoch das ESF-Budget für 2014 bis 2020 insgesamt sein wird.